

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Mannsdorf an der Donau

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Das Örtliche Entwicklungskonzept ist das strategische Planungsinstrument des Örtlichen Raumordnungsprogramms und legt die mittel- und langfristigen Ziele und Maßnahmen fest.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> Regionalpolitik und EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

NÖ ROG 2014

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Gemeinde: lässt Unterlagen erstellen
Landesregierung: ist in der örtlichen Raumordnung die Umweltbehörde

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Siehe A.6

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name:

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik RU2

Telefonnummer:

Email-Adresse:

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:
Die Erstabschätzung der Auswirkungen enthielt sehr genaue Anmerkungen zur konkreten Bedeutung der relevanten Themen für die Gemeindeentwicklung.
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:
Der SUP-Prozess wurde erst gestartet, als im Rahmen einer Flächenwidmungsplanänderung festgestellt wurde, dass sich die Festlegung des Örtlichen Entwicklungskonzepts nicht mit der vorgesehenen Ausweisung im Flächenwidmungsplan deckt.
3. Beim Scoping:
Übersichtliche Tabellendarstellung.
4. Beim SUP-Umweltbericht:
Keine Besonderheiten.
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:
Keine Besonderheiten.
6. Bei der Wirksamkeit der SUP:
Keine Besonderheiten.
7. Beim Monitoring:
Keine Besonderheiten.
8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Eine eingehende fachliche Auseinandersetzung mit den relevanten Themen samt übersichtlicher Darlegung der Entscheidungskriterien.

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Eine frühzeitige Befassung mit der strategischen (Neu-)Ausrichtung der Gemeindeentwicklung wäre von Vorteil.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Keine.